

Leitfaden

zum Verfassen einer Bachelor- oder Masterarbeit in der Geographiedidaktik

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass Sie sich für eine Abschlussarbeit in der Geographiedidaktik entschieden haben!

Hier finden Sie einige wichtige Hinweise, die Ihnen beim Verfassen Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit helfen sollen. Für individuelle Fragen stehen wir Ihnen natürlich in der Sprechstunde zur Beratung zur Verfügung.

Viel Erfolg!

1. Hinweise zur Betreuung

Um Ihnen eine möglichst gute Betreuung zu gewährleisten, bieten wir den Abschlusskandidat:innen (maximal) drei Beratungstermine an (in persona oder über Zoom). Darüber hinaus kann ein Austausch per E-Mail erfolgen.

In jedem Fall müssen die Fragestellung und die Gliederung mit der/dem Betreuer:in abgesprochen werden.

Die Betreuenden assistieren bei der Ausrichtung der Fragestellung und geben Hinweise zur Gliederung, die Verantwortung für die Wahl und Formulierung von Fragestellung und Aufbau und Vorgehen der Arbeit liegt jedoch bei den Abschlusskandidat:innen.

2. Hinweise zur Gliederung

Die folgenden Kapitelüberschriften stellen keine favorisierte Gliederung dar, sondern beziehen sich auf eine Grundstruktur, die in dieser oder einer ähnlichen Weise in den meisten Abschlussarbeiten vorkommen sollte.

Deckblatt:

- Die Kopfzeile des Deckblatts enthält die Adresse des Empfängers (Universität Potsdam, Institut für Umweltwissenschaften und Geographie, AG Geographische Bildung).
- Zudem sollten der Titel Ihrer Arbeit (mittig platziert), die Gutachter:innen sowie Daten zu Ihrer Person (Name, Matrikelnummer, E-Mail, ggf. Studienfächer, Tag der Abgabe) auf dem Deckblatt stehen.

Gliederung:

- Bitte vergeben Sie keine vereinsamten Unterkapitel (2.1 braucht auch 2.2, sonst unter 2 subsumieren).
- Untergliedern Sie die Unterkapitel (2.1.1, 2.1.2 etc.), wenn es zu einer sinnvollen Strukturierung des Textes beiträgt.
- Bitte vergeben Sie nur in Ausnahmen Unterkapitel auf der vierten Untererebene (1.2.3.4).

Einleitung:

- Hier sollten Sie ins Thema einleiten, Interesse wecken bzw. den/die Leser:in zum Thema hinführen und Anlass und Notwendigkeit der Untersuchung darlegen.
- Es sollten sowohl das Thema der Arbeit als auch die Fragestellung klar herausgestellt werden.
- Geben Sie einen Überblick über den Aufbau der Arbeit.

Theorieteil:

- Hier sollten Sie den Forschungsstand aufarbeiten. Dabei sollten Sie auch auf verschiedene, konkurrierende oder gegensätzliche Theorien oder Konzepte eingehen und die von Ihnen in dieser Arbeit gewählte Positionierung klarstellen.
- Gehen Sie hier vertieft auf alle Bereiche ein, die Ihrer Arbeit theoretisch zugrunde gelegt sind. Achten Sie auf korrekte Quellenarbeit und eine multiperspektivische, kritische Betrachtungsweise. Beachten Sie die Standards wissenschaftlichen Arbeitens.
- Wesentliche Begriffe sollten in dem von Ihnen für die Arbeit zugrunde gelegten Verständnis definiert werden. Auch die Auswahl bestimmter Begriffe sollte begründet werden.
- Die Erläuterung der Forschungsfrage kann entweder zu Beginn des Methodenteils oder am Ende des Theorieteils verortet sein. Sie sollte sich aus dem Forschungsstand ableiten bzw. zu ihm in Bezug gesetzt werden.
- Wichtig ist zudem, dass Sie verschiedene Quellen heranziehen (nicht nur 2 Werke) und sicherstellen, dass Sie Ihre Arbeit ausreichend tief in der geographiedidaktischen Forschung verankern.

Methodenteil:

- Bitte beachten Sie die Grundausrichtung qualitativer und quantitativer Forschung: Qualitative Forschung erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität, in der quantitativen Forschung müssen Sie die traditionellen Gütekriterien standardisierter Forschung beachten.

- Legen Sie das Forschungsdesign dar und erläutern und begründen Sie die Wahl der Forschungsrichtung (qualitativ oder quantitativ oder mixed-method), des Samplings, der Datenerhebungs- sowie der Datenauswertungsmethode.
- In diesem Kapitel sollen noch keine Ergebnisse vorgestellt werden.
- Zur Einarbeitung in die Grundlagen der qualitativen Forschung empfehlen wir die Standardwerke von Cornelia Helfferich, Jan Kruse, Uwe Flick und Udo Kuckartz.

Ergebnisse der Datenauswertung:

- Bitte trennen Sie klar die Darstellung Ihrer Ergebnisse oder Erkenntnisse von Ihrer Interpretation. Das muss nicht in getrennten Kapiteln geschehen (kann aber gerne), es sollte aber klar werden, welche Ergebnisse aus den Daten abgeleitet werden können und wo Ihre eigene Interpretation beginnt.
- Nutzen Sie geeignete Beispiele, um Ihre Aussagen nachvollziehbar zu untermauern.
- In der Datenauswertung geben Sie das Ergebnis Ihrer Analyse wieder, ohne sie bereits zu interpretieren.
- Achten Sie auf eine für die Leserschaft leicht verständliche Darstellung der Ergebnisse (z.B. Visualisierungen, Tabellen, strukturierte Textabschnitte) und entscheiden Sie sinnvoll, welche Abbildungen Sie im Fließtext platzieren und welche davon im Anhang.

Interpretation/Diskussion:

- In der Interpretation verknüpfen und verbinden Sie Ihre Ergebnisse, betrachten sie übergeordnet und in ihrem Zusammenwirken und vor allem in Bezug auf den Theorieteil. Hier schließt sich ein Bogen, den Sie zu Beginn der Arbeit begonnen haben. Greifen Sie Elemente des Theorieteils auf, setzen Sie Ihre Ergebnisse und Erkenntnisse in Bezug zu Theorien, Konzepten und Modellen und beziehen Sie Stellung, inwieweit Ihre Forschung zur Erweiterung des Forschungsstands beiträgt bzw. wie sie dahingehend einzuordnen ist.
- Nehmen Sie hier Bezug auf Ihre Forschungsfrage(n) und reflektieren Sie, inwieweit diese beantwortet werden konnte. Dabei ist wichtig, dass Sie ehrlich sind: Es ist völlig in Ordnung, wenn sich durch die Daten zeigt, dass Ihre Forschungsfrage nicht ganz passend gestellt war oder sich andere Bereiche als relevanter herausstellten (oder manche Fragen aus guten Gründen nicht beantwortet werden können). Wichtig ist, dass Sie sich damit auseinandersetzen und dazu Stellung nehmen.

Schlussfolgerungen/ Reflexion/ Ausblick/ Fazit:

- Dieses Kapitel kann je nach Fragestellung und Thema anders gestaltet sein. Wichtig ist allerdings immer, dass klar wird, welche Ergebnisse sich aus Ihrer Arbeit ableiten lassen und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind. Wie trägt Ihre Arbeit zum Forschungsstand bei? Wie ordnen Sie die Ergebnisse im Kontext der im Theorieteil dargelegten vorangegangenen Studien und grundlegenden Modelle und Theorien ein? Welchen Beitrag kann Ihre Arbeit leisten, welchen nicht?
- Ganz wichtig: Beantworten Sie (spätestens) hier Ihre Forschungsfrage(n)!
- Hier ist es in den meisten Fällen ratsam, auch selbstkritisch auf die Arbeit zu blicken. Was konnte überzeugend umgesetzt werden/was hat sich bewährt, wo waren Probleme oder was müsste man anders machen? Wo besteht weiterer Forschungsbedarf? Wie blicken Sie auf Ihre Methodik, welche Limitationen zeigten sich? Was konnte die Studie leisten, was nicht? Gerade diesen Punkt sollten Sie gut mit den vorangegangenen Kapiteln dahingehend abstimmen, was Sie „versprechen“ leisten zu können.
- Bitte befassen Sie sich auch mit Gütekriterien Ihrer Forschung, insbesondere wenn Sie qualitativ forschen (z. B. Repräsentativität ist kein Gütekriterium für qualitative Arbeiten!)

Formales:

- Zitierweise: Bitte eine der in der Geographie üblichen Zitierweisen (APA, Harvard, MLA, ...) verwenden, *keine* Zitation mit Fußnoten (dies ist in der Geographie unüblich)! Denken Sie daran, dass Zahlen und Daten als direkte Zitate zu behandeln sind.
- Achtung: Dozent:innen gehen unterschiedlich mit Zitationen der Seitenzahlen um. Bitte erkundigen Sie sich unbedingt bei Ihren Betreuer:innen, inwiefern sie die Angabe von Seitenzahlen bei sämtlichen Quellenbelegen oder nach APA-Regeln wünschen.
- Bitte beachten Sie die [Genderrichtlinie](#) der Universität Potsdam! Die Nutzung des generischen Maskulinums ist veraltet und soll nicht mehr verwendet werden.
- In der Eigenständigkeitserklärung verpflichten Sie sich alle verwendeten Quellen und Hilfsmittel anzugeben, das umfasst auch die Nutzung von KI! Fügen Sie daher ggf. einen Passus an, in welchem Maße und für welche Zwecke Sie künstliche Intelligenz genutzt haben (siehe Vorgaben der AG Geographische Bildung).

Generelles:

- Achten Sie auf gelungene Überleitungen zwischen den Kapiteln, sodass die Zusammenhänge klar werden.

- Achten Sie auf einen roten Faden und eine verständliche und klare Argumentation (bester Test: Eltern oder Freunde lesen lassen. Wenn sie es nicht verstehen - überarbeiten). Komplexe Satzstrukturen und überzogener Einsatz von Fachjargon sind kein Qualitätskriterium, sondern hindern das Verständnis und die Lesefreundlichkeit.
- Achten Sie auf eine verständliche und klare Argumentation (bester Test: Eltern oder Freunde lesen lassen. Wenn sie Ihre Sprache nicht verstehen - überarbeiten). Komplexe Satzstrukturen und überzogener Einsatz von Fachjargon sind kein Qualitätskriterium, sondern hindern das Verständnis und die Lesefreundlichkeit.
- Halten Sie sich an die Regeln der deutschen Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Satzbau! Verwenden Sie einen sachlichen, wissenschaftlichen Schreibstil.

Literatur:

- Verwenden Sie nur qualitativ hochwertige wissenschaftliche Literatur.
- Internetquellen sind nicht per se weniger hochwertig, hier kommt es sehr auf die Quelle an (z. B. USGS oder NOAA vs. reiseführer.de)
- Achten Sie auf eine ausgewogene Quellenlage, die mehrere Perspektiven berücksichtigt (z. B. gegensätzliche oder leicht abweichende wissenschaftliche Thesen oder Studienergebnisse).

3. Hinweise zur Disputation der Masterarbeit

- Grundlagen der Disputation regelt die BAMALA-O.
- An der Verteidigung nehmen neben den 2 Gutachter:innen ein:e Protokollant:in teil. Die Disputation ist hochschulöffentlich und kann von weiteren Gästen besucht werden.
- Die Prüfung besteht aus einem 20-minütigen Vortrag und einem 30-minütigen Prüfungsgespräch über den Vortrag und die Abschlussarbeit (siehe BAMALA-O).
- In der Verteidigung wird erwartet, dass Sie auf Kritikpunkte der Gutachten eingehen.
- Bereiten Sie eine Präsentation vor, die Ihre Masterarbeit sowie die zentralen Forschungsergebnisse vorstellt (entweder als Powerpoint-Präsentation oder in anderer geeigneter Form).

Gutes Gelingen!